

Ruhrgebiet lockt Hoteliers

Novum-Gruppe eröffnet in Essen das erste Haus der Marke Niu. Interieur erinnert an Kohle-Ära. Hotelpläne auch für ehemalige Hoesch-Zentrale in Dortmund

Von Frank Meßing

Essen. Die Zechen gehen, die Erinnerung an sie bleibt. Die Hotelgruppe Novum hat die Innenausstattung ihres neuen Hauses in Essen sogar ganz ins Zeichen der Bergbaukultur gestellt und es Cobbles (Kohlebrocken) getauft. In Dortmund will die Kette dagegen in die Zukunft schauen: Das Hotel, das in der denkmalgeschützten Zentrale des ehemaligen Stahlkonzerns Hoesch in der Nähe des Hauptbahnhofs entstehen soll, wollen die Hamburger unter das Motto „New Data“ stellen.

David Etmenan schäumt geradezu vor Begeisterung, wenn er über das Ruhrgebiet spricht. Der 33-Jährige ist Chef des Familienunternehmens Novum, das er gemeinsam mit seinen Geschwistern führt und das in Essen bereits seine Spuren hinterlassen hat: Zur Hamburger Gruppe gehören unter anderem inzwischen der Handelshof gegenüber dem Hauptbahnhof, das Arosa an der Rüttenscheider Straße und jetzt auch das Niu an der Kreuzung A40/B224. Das Haus in Essen ist das erste dieser „visionären Marke“, wie Etmenan sie nennt. Das neue Konzept will er in ganz Europa ausbreiten – auch in London, Paris und Amsterdam.

„Das Ruhrgebiet liegt mitten in unserem Expansions-Fokus“, sagt Etmenan im Gespräch mit dieser Zeitung und nennt dafür eine ganze Reihe von Gründen: „Die Grundstücks- und Einstiegspreise für Übernachtungen sind hier deutlich attraktiver als in Metropolen wie Hamburg oder München oder Frankfurt am Main. Das macht das Ruhrgebiet auch für andere



David Etmenan ist Chef der Novum-Gruppe. FOTO: SKIBA



Die Lampen des Restaurants im Essener Hotel Niu Cobbles sind dem Bergbau nachempfunden. FOTO: HO

Hotelanbieter interessant. Die Branche wächst in der Region.“ Nach Einschätzung des Unternehmers gehören Essen und Dortmund zu den „Top-Städten“ in Deutschland, in denen die Übernachtungszahlen kontinuierlich stiegen. „Auch das ist für uns die Motivation, im Ruhrgebiet zu investieren“, so Etmenan. Die Region sei „vielseitig und dynamisch“. Zwischen den Städten, die ineinander übergingen, gebe es kurze Wege. „Der wichtigste wirtschaftliche Grund für

uns, in Essen zu investieren, ist natürlich auch, dass hier wichtige Dax-Konzerne sitzen“, sagt Etmenan und setzt darauf, Geschäftsreisende in seine Hotels locken zu können. Zudem mache sich das weltweit wachsende Tourismus-Geschäft auch im Ruhrgebiet bemerkbar. Der Chef der Novum-Gruppe fasst die Folgen so zusammen: „Die Messen melden Besucherrekorde, die Kultur ist vielfältig und die Industrie stark.“

Tourismus im Revier boomt

Nach Berechnungen des Statistischen Landesamts verbuchten die 5227 Beherbergungsbetriebe in NRW im vergangenen Jahr 51,5 Millionen Übernachtungen. Das entsprach einem Plus von 3,9 Prozent gegenüber 2016. Im Ruhrgebiet wuchs die Zahl der Übernachtungen nur etwas geringer um 3,6 Prozent auf knapp über acht Millionen. Das war das achte Rekordjahr in Folge. Essen legte um 6,9 Prozent zu und kam auf 1,48 Millionen Übernachtungen. Auf Platz zwei landete Dortmund mit 1,25 Millionen (+3,2 Prozent), gefolgt von Bochum mit 646 332 Übernachtungen (+0,6 Prozent).

Die Städte reagieren auf den Tourismus-Boom: Düsseldorf hat 25 Hotel-Projekte in der Pipeline, Bochum drei, Essen, Oberhausen und Duisburg zwei, Mülheim eines. In der neuen Novum-Marke Niu sollen die Gäste nun spüren, wo sie gerade übernachten.

Lebensgefühl Bergbau

„Im Niu Cobbles in Essen zeigt sich der einstige Standort für Kohle und das Lebensgefühl der heute pulsierenden Ruhrmetropole“, sagt Unternehmenschef Etmenan. Die mit Draht und Stahl dekorierten Wände in der Lobby sollen an die Montan-Vergangenheit Essens erinnern, aber auch die Souvenirs im Shop: Neben dem unvermeidlichen „Grubengold“-Badesalz liegen auch die Boxershorts mit der Aufschrift „Ein Sack Kohle“. Mit dieser Portion Lokalkolorit will Novum Niu europaweit als „Hotelmarke mit Individualität“ etablieren und „höchst mögliche Alleinstellungsmerkmale“ schaffen, wie Etmenan ankündigt. Die Sitzsäcke zum Chillen, schnelles Internet und die Instagram-Wand soll es dagegen an allen der mehr als 40 geplanten Standorte geben.

Familie Etmenan führt die Hotel-Gruppe Novum

■ Inhaber der **Novum-Gruppe** ist die Familie Etmenan, die ihre Wurzeln im Iran hat. Das Unternehmen betreibt derzeit 157 Hotels mit über 19 200 Zimmern an 65 Standorten in Europa.

■ Im Essener „**Cobbles**“ gibt es 146 Zimmer in drei Kategorien. Zu dem Drei-Sterne-Hotel gehört auch ein Restaurant. Niu-Ableger sind auch in Dortmund, Düsseldorf und Köln geplant.